

Datenschutzhinweise für Teilnehmende (BvB, berufliche Reha-Maßnahmen, außerbetriebliche Ausbildung, Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung etc.)

Dieses Informationsblatt enthält wichtige Hinweise dazu, wie Ihre / deine Daten bei uns gespeichert und weiterverarbeitet werden. Bitte lesen Sie / Bitte lese das Informationsblatt sorgfältig, wenn Sie / du Folgendes wissen möchten / möchtest:

- Welche Daten erheben und speichern wir? Woher haben wir diese Daten erhalten?
- Wozu benötigen wir Ihre / deine Daten? Wieso werden sie bei uns gespeichert?
- Werden Ihre / deine Daten an weitere Personen oder Organisationen übermittelt / weitergeleitet?
- Welche Rechte haben Sie / hast du, wenn Sie / du mit der Verarbeitung einzelner Daten nicht einverstanden sind / bist? Sind Sie / Bist du verpflichtet Ihre / deine Daten bereitzustellen?
- Wie lange werden Ihre / deine Daten gespeichert?

Diese Hinweise gelten für alle Personen, die an einer von uns durchgeführten berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB), beruflichen Reha-Maßnahmen, außerbetrieblichen Berufsausbildungen oder an Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung und -integration teilnehmen, unabhängig davon, ob die Maßnahme durch die Agentur für Arbeit, das Jobcenter oder einen anderen Rehabilitationsträger finanziert wird. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt im Rahmen der Durchführung der Maßnahme, der pädagogischen und sozialpädagogischen Betreuung, der administrativen Abwicklung, der Zusammenarbeit mit den zuständigen Förderstellen sowie zur Erfüllung gesetzlicher und sozialrechtlicher Pflichten.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und wer ist Datenschutzbeauftragter?

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist die

F + U Gemeinnützige Bildungseinrichtung
für Fortbildung und Umschulung Sachsen GmbH
Rathausstraße 7
09111 Chemnitz
+49 371 666010
ds-intern@fuu-sachsen.de

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

Rechtsanwalt Christian Krösch
SLK Compliance Services GmbH
Königsbrücker Straße 76
01099 Dresden
+49 351 89676360
datenschutz@slk-compliance.de.

Welche Daten erheben und speichern wir? Woher haben wir diese Daten erhalten?

Im Rahmen der Teilnahme an einer unserer Maßnahmen zur Vorbereitung auf eine Ausbildung oder eine Arbeitstätigkeit (z.B. BvB, Reha-Ausbildung, Bewerbungcoaching) verarbeiten wir personenbezogene Daten, soweit dies für die Durchführung der Maßnahme, die pädagogische und sozialpädagogische Begleitung, die Dokumentation des Maßnahmeverlaufs sowie die Erfüllung gesetzlicher und sozialrechtlicher Anforderungen erforderlich ist.

Zu den verarbeiteten Kategorien gehören insbesondere **Stammdaten** (z. B. Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), **Kontaktdaten** (z. B. Telefonnummer, E-Mail-Adresse), **maßnahmebezogene**

Verwaltungsdaten (z. B. Maßnahmezuordnung, Förderstatus, Beginn und Ende der Maßnahme, Anwesenheiten, Fehlzeiten), **Leistungs- und Bewertungsdaten** (z. B. Lernfortschritt, Teilnahmebeurteilungen, Eignungsfeststellungen, Prüfungsleistungen), **pädagogische Beobachtungen** (z. B. Lernverhalten, Entwicklung im Laufe der Maßnahme, Unterstützungsbedarfe) sowie **Daten aus der sozialpädagogischen Begleitung** (z. B. Beratungsdokumentationen, Zielvereinbarungen, Förderpläne).

Darüber hinaus werden häufig **besondere Kategorien personenbezogener Daten** verarbeitet, insbesondere Gesundheitsdaten, soweit diese zur Beurteilung der Teilnahmefähigkeit, zur Erstellung oder Aktualisierung des Förderplans, zur Durchführung von Eignungsfeststellungen oder zur Erfüllung sozialrechtlicher Pflichten notwendig sind. Hierzu gehören etwa ärztliche Stellungnahmen, Unterlagen des Ärztlichen Dienstes der Agentur für Arbeit, psychologische Gutachten, Angaben zu Einschränkungen oder Behinderungen sowie sonstige Unterlagen, die zur Leistungsgewährung oder Teilhabeplanung erforderlich sind.

Die Daten werden in der Regel **direkt bei den Teilnehmenden** erhoben, etwa bei der Anmeldung, im Verlauf der Maßnahme oder im Rahmen individueller Gespräche. Darüber hinaus können Daten **von Dritten** übermittelt werden, insbesondere durch die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, den zuständigen Rehabilitationsträger, den Ärztlichen Dienst, frühere Bildungsträger, Praktikumsbetriebe oder beratende Stellen, soweit dies zur Teilnahme, Förderung oder Durchführung der Maßnahme erforderlich ist.

Wozu benötigen wir Ihre / deine Daten? Wieso werden sie bei uns gespeichert?

Zwecke und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt, um eine ordnungsgemäße, pädagogisch und organisatorisch strukturierte Durchführung der Maßnahmen zu ermöglichen. Ziel ist es, das Maßnahmeverhältnis zu begründen, durchzuführen und zu verwalten, den individuellen Förder- und Unterstützungsbedarf zu ermitteln, den Maßnahmeverlauf zu dokumentieren, Eignungsfeststellungen vorzunehmen und die gesetzlichen sowie sozialrechtlichen Pflichten gegenüber den zuständigen Leistungsträgern zu erfüllen.

Die Verarbeitung dient insbesondere der **Verwaltung der Teilnehmenden- und Stammdaten, der Planung, Durchführung und Dokumentation** der Lern- und Förderleistungen, der Erfassung von Anwesenheiten und Fehlzeiten, der Unterstützung bei der beruflichen Orientierung, der Erstellung von Entwicklungs- und Förderplänen, der Umsetzung sozialpädagogischer

Betreuungsleistungen, der Durchführung von Eignungsfeststellungen und Prüfungen, der Organisation von Praktika sowie der Kommunikation mit den zuständigen Leistungsträgern und betrieblichen Partnern. Darüber hinaus werden Daten verarbeitet, um digitale Lern- und Kommunikationsplattformen einzusetzen und die Betreuung im Maßnahmealltag sicherzustellen.

Zudem verarbeiten wir personenbezogene Daten, um **rechtliche Verpflichtungen** zu erfüllen, denen wir als Bildungsträger unterliegen. Dies betrifft insbesondere die Vorgaben des SGB III, des SGB II, des SGB IX und des SGB X, die Prüf- und Dokumentationspflichten gegenüber der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter, die Anforderungen des jeweils zuständigen Rehabilitationsträgers sowie sonstige Melde-, Nachweis- und Berichtspflichten im Zusammenhang mit der Förderung und Durchführung von BvB-, Reha- und BaE-Maßnahmen.

Soweit erforderlich, verarbeiten wir personenbezogene Daten auch über die eigentliche Durchführung der Maßnahme hinaus, um **berechtigte Interessen** von uns oder Dritten zu wahren. Dies betrifft insbesondere den Einsatz digitaler Lern-, Kommunikations- und Verwaltungsplattformen, die für eine moderne und effiziente Maßnahmedurchführung notwendig sind. Das berechnete Interesse liegt in der Nutzung zeitgemäßer digitaler Werkzeuge zur Unterstützung des Lernprozesses, der Organisation der Maßnahme, der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Teilnehmenden sowie der Erfüllung förderrechtlicher Berichtspflichten. Darüber hinaus gehören zu den berechtigten Interessen insbesondere die Gewährleistung der Unternehmens- und IT-Sicherheit, die Aufrechterhaltung eines geordneten Geschäftsbetriebs, die Verwaltung von Zugriffs- und Kommunikationsrechten, die Durchführung von Wartungs- und Supportmaßnahmen, die Sicherstellung von Datensicherungen (Backups) sowie die Durchsetzung oder Abwehr rechtlicher Ansprüche.

Die Verarbeitung erfolgt, soweit sie zur Erfüllung des Maßnahmevertrages oder der Teilnahmevereinbarung erforderlich ist, auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO. Soweit gesetzliche Verpflichtungen bestehen, stützt sich die Verarbeitung auf Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO in Verbindung mit den genannten sozialrechtlichen Vorschriften.

Soweit die Verarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist, beruht sie auf Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt insbesondere in der Sicherstellung eines sicheren, funktionsfähigen und modernen Geschäftsbetriebs, in der Gewährleistung einer effizienten Unterrichts-, Betreuungs- und Verwaltungsorganisation, in der Nutzung zeitgemäßer digitaler Lern- und Kommunikationsplattformen zur Durchführung der Umschulung oder Fortbildung sowie in der Aufrechterhaltung einer wirksamen Kommunikation zwischen Bildungsträger, Teilnehmern, Lehrkräften, Leistungsträgern, Praktikumsbetrieben und weiteren Kooperationspartnern.

Soweit die Verarbeitung auf einer **Einwilligung** beruht, etwa bei der Veröffentlichung von Fotos, der Teilnahme an freiwilligen Zusatzangeboten oder der Weitergabe von Informationen an externe Stellen außerhalb des erforderlichen Rahmens, erfolgt sie auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO.

Werden **besondere Kategorien personenbezogener Daten** verarbeitet, insbesondere Gesundheitsdaten, erfolgt dies auf Grundlage von Art. 9 Abs. 2 b) DSGVO in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 b) BDSG, soweit die Verarbeitung zur Beurteilung der Teilnahmefähigkeit, zur Erfüllung sozialrechtlicher Pflichten,

zur Teilhabeplanung oder zur Wahrnehmung pädagogischer und sozialpädagogischer Unterstützungsaufgaben erforderlich ist. In Einzelfällen kann die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten auf Grundlage einer Einwilligung gemäß Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO erfolgen, etwa bei freiwilligen Angaben oder spezifischen Unterstützungsangeboten. Soweit die Verarbeitung im Rahmen öffentlich-rechtlicher Aufgaben der Leistungsträger oder im Zusammenhang mit Prüfungsabläufen erfolgt, kann sie ergänzend auf Art. 9 Abs. 2 g) DSGVO beruhen.

Werden Ihre / deine Daten an weitere Personen oder Organisationen übermittelt / weitergeleitet?

Wem werden die Daten übermittelt?

Personenbezogene Daten werden ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und nur insoweit weitergegeben, wie dies zur Durchführung der Maßnahme, zur Erfüllung gesetzlicher und sozialrechtlicher Pflichten oder zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist.

Innerhalb unserer Einrichtung erhalten nur diejenigen Personen Zugriff auf personenbezogene Daten, die diese zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Dazu gehören insbesondere die Lehrkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte, Verwaltungsmitarbeiter sowie IT-Administratoren, die für die Betreuung der digitalen Lern- und Kommunikationssysteme zuständig sind.

Darüber hinaus werden personenbezogene Daten an externe Stellen übermittelt, soweit dies erforderlich ist. Zu den Empfängerkategorien gehören insbesondere **Leistungsträger und Behörden**, wie die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, zuständige Rehabilitationsträger, der Ärztliche Dienst der Bundesagentur für Arbeit, Prüf- und Zertifizierungsstellen, Einrichtungsträger der beruflichen Rehabilitation sowie weitere öffentliche Stellen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Werden Praktika oder betriebliche Qualifizierungsphasen durchgeführt, erfolgt eine Weitergabe erforderlicher Daten an **Praktikums- und Einsatzbetriebe**, soweit dies für die Durchführung der Praxisanteile notwendig ist.

Ferner werden personenbezogene Daten an **Dienstleister im Rahmen einer Auftragsverarbeitung** gemäß Art. 28 DSGVO weitergegeben, soweit diese zur Bereitstellung technischer oder organisatorischer Leistungen eingesetzt werden. Hierzu zählen insbesondere IT-Dienstleister, Software- und Cloud-Anbieter, Hosting-Provider, Support- und Wartungsunternehmen sowie Akten- und Datenvernichter. Diese Dienstleister sind vertraglich verpflichtet, die Daten ausschließlich nach unserer Weisung und unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben zu verarbeiten.

Eine Weitergabe personenbezogener Daten an andere Dritte erfolgt nicht, es sei denn, sie ist gesetzlich vorgeschrieben (Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO), zur Wahrung lebenswichtiger Interessen erforderlich (Art. 6 Abs. 1 d) DSGVO), zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche notwendig (Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO) oder beruht auf einer ausdrücklich erteilten Einwilligung der betroffenen Person (Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO).

Werden Daten in ein Drittland übermittelt?

Eine Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation ist derzeit nicht beabsichtigt. Grundsätzlich verarbeiten und speichern wir

personenbezogene Daten innerhalb der Europäischen Union beziehungsweise des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

Sollte im Einzelfall eine Übermittlung an Empfänger außerhalb des EWR erforderlich werden, etwa im Rahmen der Inanspruchnahme technischer oder cloudbasierter Dienstleistungen, erfolgt diese nur unter Beachtung der besonderen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO. Eine solche Übermittlung findet nur statt, wenn der Europäischen Kommission für das betreffende Drittland ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde (Angemessenheitsbeschluss gemäß Art. 45 DSGVO) oder wenn durch geeignete Garantien im Sinne des Art. 46 DSGVO ein vergleichbares Schutzniveau gewährleistet ist. Als geeignete Garantien kommen insbesondere die von der Europäischen Kommission verabschiedeten EU-Standardvertragsklauseln, verbindliche interne Datenschutzvorschriften (Binding Corporate Rules) oder im Einzelfall ausdrücklich erteilte Einwilligungen der betroffenen Personen gemäß Art. 49 Abs. 1 a) DSGVO in Betracht.

Welche Rechte haben Sie / hast du, wenn Sie / du mit der Verarbeitung einzelner Daten nicht einverstanden sind / bist?

Sind Sie / Bist du verpflichtet Ihre / deine Daten bereitzustellen?

Welche Datenschutzrechte bestehen?

Betroffene Personen haben gemäß Art. 15 DSGVO das Recht, von uns Auskunft darüber zu verlangen, welche personenbezogenen Daten über sie von uns verarbeitet werden. Dies umfasst insbesondere Auskünfte über die Verarbeitungszwecke, die Kategorien der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen personenbezogene Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft der Daten, sofern diese nicht bei uns selbst erhoben wurden, sowie das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und gegebenenfalls aussagekräftige Informationen zu deren Einzelheiten.

Darüber hinaus können betroffene Personen gemäß Art. 16 DSGVO die unverzügliche Berichtigung unrichtiger oder die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten verlangen, die bei uns gespeichert sind. Nach Art. 17 DSGVO besteht das Recht, die Löschung der bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist.

Gemäß Art. 18 DSGVO kann die Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten verlangt werden, soweit die Richtigkeit der Daten von der betroffenen Person bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, jedoch eine Löschung abgelehnt wird und wir die Daten nicht mehr benötigen, diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich sind oder ein Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 DSGVO eingelegt wurde.

Betroffene Personen haben zudem das Recht, gemäß Art. 20 DSGVO die personenbezogenen Daten, die sie uns

bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen.

Soweit eine Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten erteilt wurde, kann diese gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit gegenüber uns widerrufen werden. Ein Widerruf gilt für die Zukunft und hat zur Folge, dass die auf dieser Einwilligung beruhende Verarbeitung nicht mehr fortgeführt wird.

Werden personenbezogene Daten zur Wahrung berechtigter Interessen verarbeitet, können betroffene Personen dieser Verarbeitung aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen. In diesem Fall werden die personenbezogenen Daten nicht mehr von uns verarbeitet, es sei denn, es liegen zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Wo können sich Betroffene beschweren?

Betroffene Personen haben zudem das Recht gemäß Art. 77 DSGVO, sich bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat ihres gewöhnlichen Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren, wenn sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Sind Betroffene verpflichtet, ihre Daten bereitzustellen?

Teilnehmende sind verpflichtet, diejenigen personenbezogenen Daten bereitzustellen, die für die Begründung und Durchführung der Maßnahme sowie für die Erfüllung der damit verbundenen gesetzlichen und sozialrechtlichen Pflichten erforderlich sind. Ohne diese Angaben ist eine Teilnahme an der Maßnahme, die Förderung durch den Leistungsträger oder die Durchführung der vorgesehenen Unterstützungsangebote regelmäßig nicht möglich.

Soweit die Erhebung personenbezogener Daten gesetzlich vorgeschrieben ist, insbesondere nach den Vorgaben des SGB III, SGB II, SGB IX und SGB X sowie im Rahmen der Prüf- und Dokumentationspflichten gegenüber der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter oder einem sonstigen Rehabilitationsträger, besteht ebenfalls eine Pflicht zur Bereitstellung. Eine Nichtbereitstellung kann in diesen Fällen dazu führen, dass die Teilnahme an der Maßnahme nicht begonnen, nicht fortgeführt oder nicht gefördert werden kann.

Die Bereitstellung weiterer Daten, die über diese Erfordernisse hinausgehen, erfolgt freiwillig. Hierzu gehören etwa Einwilligungen für Fotos, Angaben im Rahmen freiwilliger Zusatzangebote oder zusätzliche Auskünfte, die nicht für die Durchführung der Maßnahme erforderlich sind. Eine Nichtbereitstellung solcher freiwilligen Angaben hat keine nachteiligen Folgen für die Teilnahme an der Maßnahme.

Wie lange werden Ihre / deine Daten bei uns gespeichert?

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Wir speichern personenbezogene Daten nur so lange, wie dies zur Erfüllung der oben genannten Zwecke erforderlich ist. Maßgeblich ist dabei stets der Zweck, zu dem die Daten erhoben

oder an uns übermittelt wurden. Nach Abschluss der Maßnahme, dem Wegfall des Verarbeitungszwecks oder nach Ablauf gesetzlicher und sozialrechtlicher Prüf- und Nachweispflichten werden personenbezogene Daten grundsätzlich gelöscht, sofern ihrer Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

Für die verschiedenen Maßnahmen bestehen unterschiedliche sozialrechtliche, förderrechtliche und prüfrelevante Aufbewahrungspflichten. Maßnahmebezogene Unterlagen, insbesondere Anwesenheitslisten, Teilnahme- und Entwicklungsdokumentationen, Förderpläne, Berichte an die Leistungsträger, Prüfungsunterlagen sowie Nachweise über durchgeführte Qualifizierungsbausteine, werden in der Regel bis zu drei Jahre nach Abschluss der Maßnahme aufbewahrt. Damit erfüllen wir insbesondere die Prüfpflichten der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Rehabilitationsträger und der für die Maßnahme zuständigen Zertifizierungsstellen.

Unterlagen der Buchhaltung, insbesondere im Zusammenhang mit der Abrechnung gegenüber Leistungsträgern oder der Verwaltung von Teilnahmegebühren, werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 c DSGVO in Verbindung mit den §§ 147 Abgabenordnung (AO) und 257 Handelsgesetzbuch (HGB) bis zu zehn Jahre gespeichert.

Daten aus digitalen Lern- und Kommunikationsplattformen werden grundsätzlich mit Ablauf der Maßnahme gelöscht. Die vollständige Löschung der Benutzerkonten und gespeicherten Inhalte erfolgt spätestens drei Monate nach Maßnahmeende, sofern keine anderweitigen gesetzlichen oder förderrechtlichen Verpflichtungen bestehen. Technische Protokolldaten, die zur Gewährleistung der IT- und Informationssicherheit erhoben werden, werden nur so lange gespeichert, wie dies für Sicherheitszwecke, die Fehleranalyse oder die Sicherstellung des Systembetriebs erforderlich ist, und anschließend gelöscht oder anonymisiert.

Darüber hinaus kann eine Speicherung erfolgen, solange Ansprüche gegen uns geltend gemacht werden können, etwa im Rahmen gesetzlicher Verjährungsfristen. Diese betragen nach §§ 195 ff. BGB in der Regel drei Jahre, in Einzelfällen aber bis zu dreißig Jahre.

Nach Ablauf der jeweiligen Fristen werden die Daten gelöscht oder datenschutzgerecht anonymisiert.

Bei **Fragen zur Verarbeitung** Ihrer / deiner Daten wenden Sie sich / wendest du dich bitte an deinen Kurs- bzw. Klassenleiter. Dieser leitet deine / Ihre Rückfrage an die verantwortlichen Mitarbeiter in der fuu sachsen ggmbh weiter.

Direkten **Kontakt zu unserem Datenschutz-Team** in der fuu sachsen ggmbh erhalten Sie / erhältst du auch über die Mail: ds-intern@fuu-sachsen.de